

„Sofortprogramm zur Stärkung unserer Innenstädte und Zentren in Nordrhein-Westfalen“, Dritter Förderaufruf 2021

Anlage 1 zum Förderantrag 2 der Stadt Coesfeld

Förderbaustein 3.5 „Schaffung von Innenstadtqualitäten“

Die Stadt Coesfeld beantragt Fördermittel aus dem Förderbaustein 3.5 „Schaffung von Innenstadtqualitäten“.

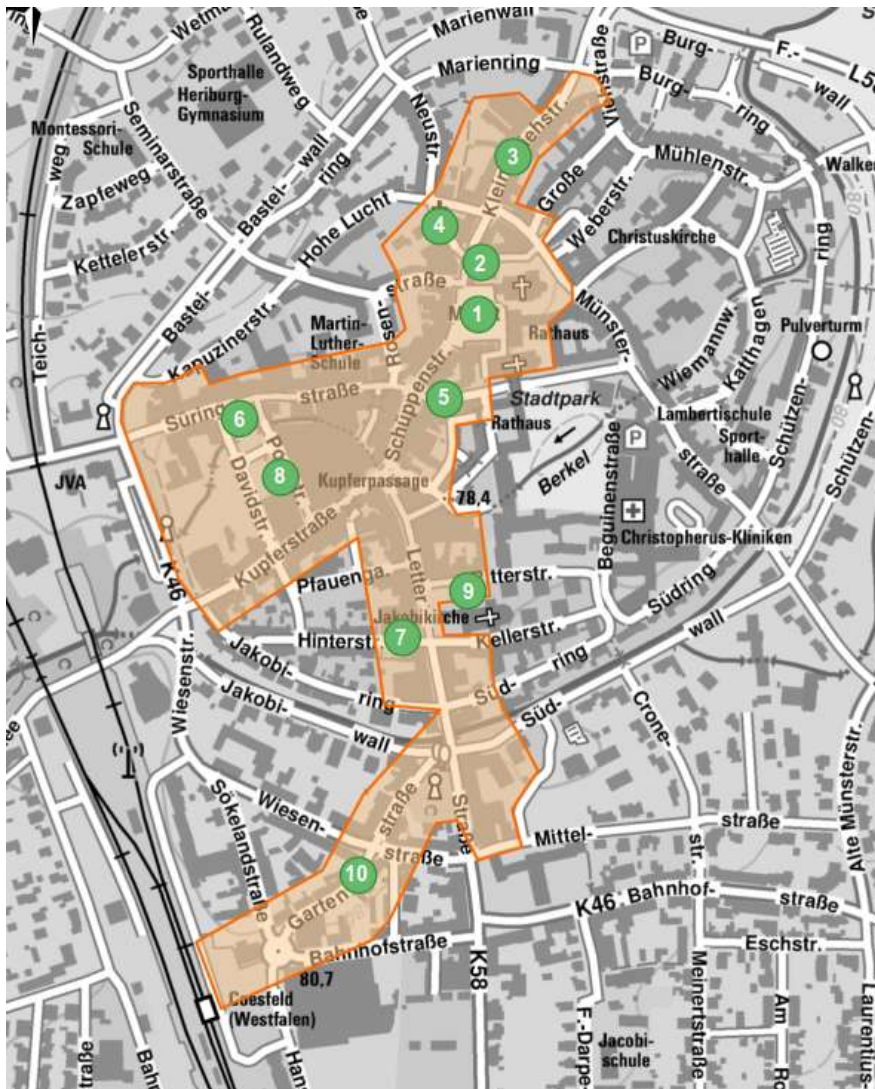
Ausgangssituation

Im Gespräch mit Bürger:innen, Geschäftsleuten, Immobilieneigentümer:innen kommt eine Verbesserung der Aufenthaltsqualität in der Coesfelder Innenstadt immer wieder zur Sprache. Grün in der Stadt, ansprechende Aufenthaltsmöglichkeiten und mehr Wohlfühlatmosphäre sind Stichworte, die in diesem Zusammenhang oft genannt werden. Zuletzt wurden diese Bedürfnisse im Rahmen eines Innenstadtspaziergangs und eines Workshops, welche im Zusammenhang mit dem Anstoß eines Zentrenmanagements durchgeführt wurden, deutlich. Gewünscht werden diese Elemente insbesondere auf dem Marktplatz, aber auch andere Orte und Wegebeziehungen in der Innenstadt bedürfen aus Sicht der Bürger:innen einer Aufwertung.

Die Stadt Coesfeld beabsichtigt, den öffentlichen Raum in der Innenstadt weiter sukzessive und grundlegend umzugestalten. Begonnen hat diese Umgestaltung bereits im Rahmen der Regionale 2016. Hier wurden die Bereiche entlang der Berkel überarbeitet. Teile der Coesfelder Innenstadt weisen daher bereits eine hohe Aufenthaltsqualität auf. Andere Bereiche bedürfen einer Überarbeitung, die jedoch erst mittelfristig umfassend in Angriff genommen werden kann. Für die Zwischenzeit bieten mobile Grünelemente, wie Stadtbäume und Pflanzkübel, eine zeitgemäße und kurzfristig umsetzbare Alternative, um das Stadtbild und das Wohlfühlklima in der Innenstadt zu verbessern.

Im Jahr 2022 wird die Stadt Coesfeld einen partizipativen Prozess zur Erarbeitung eines Mobilitätskonzeptes durchführen. Grundsätzlich verfolgt die Stadt Coesfeld mit diesem Prozess das Ziel, mehr Raum für den Menschen durch eine Umverteilung von Verkehrsflächen und neue Aufenthaltsqualitäten im öffentlichen Raum zu schaffen. In diesem Prozess ist u. a. vorgesehen, Veränderungen durch temporäre Interventionen auszuprobieren. In diesen „Experimentierräumen“ sollen die Mithilfe der Förderung angeschafften mobilen Grünelemente zeitweise und an wechselnden Standorten eingesetzt werden.

Verortung der geplanten Maßnahmen zur Schaffung von Innenstadtqualitäten im Konzentrationsbereich



- 1 Marktplatz
- 2 Lambertiplatz
- 3 Kleine Viehstraße
- 4 Neustraße
- 5 Bern.-v.-Galen-Straße
- 6 Berkelstufen
- 7 Hinterstraße
- 8 Poststraße
- 9 Jakobikirchplatz
- 10 Gartenstraße

A b) MOBILE STADTBÄUME

Die Stadt Coesfeld hat Standorte für 25 mobile Stadtbäume geprüft. Bei der Anschaffung der Pflanzkübel sollen möglichst folgende Anforderungen an Gestaltung und Funktion der Kübel erfüllt sein, welche sich gestalterisch an den jüngst aufgestellten Möblierungselementen im Bereich Bernhard-von-Galen-Straße / Schlosspark orientieren:

- Material: Stahl, feuerverzinkt und pulverbeschichtet, DB-Farbtan
- Funktion: Wasserspeicherung zur Minimierung des Pflegeaufwands

Um den flexiblen Einsatz der Stadtbäume – etwa im Rahmen von Verkehrsversuchen oder bei Veranstaltungen im öffentlichen Raum – zu ermöglichen, müssen die Pflanzgefäße der Stadtbäume mit einem Gabelstapler versetzbar sein.

Die Kosten für die Stadtbäume wurden auf der Grundlage dieser Anforderungen geschätzt. Es soll geprüft werden, ob eine Anschaffung der mobilen Stadtbäume innerhalb der Rahmenvertragsinitiative sinnvoll ist.

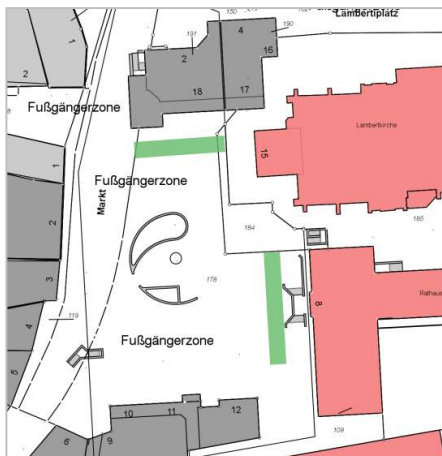
Mobile Stadtbäume insgesamt: 25

Geschätzte Kosten pro Stadtbaum: 5.000 Euro

Gesamtkosten mobile Stadtbäume: 125.000 Euro

Die Pflege der Stadtbäume soll extern vergeben werden. Ein entsprechendes Budget wurde in den städtischen Haushalt eingestellt.

1: Marktplatz



Bereiche für mobile Stadtbäume auf dem Marktplatz

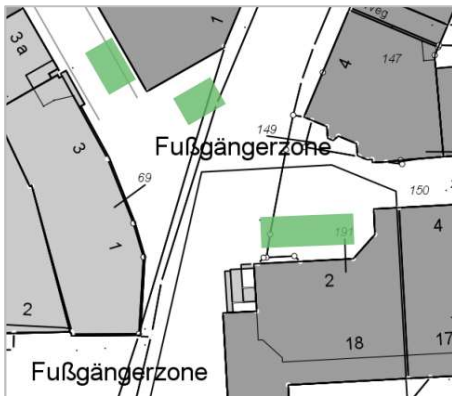
Der Marktplatz ist der zentrale Platz in der Coesfelder Innenstadt. Hier befinden sich die ältesten Gebäude der Stadt, das Marktkreuz und das 1990 errichtete Kunstwerk „Konferenz der Elemente“ von Jürgen Götz. Der Platz ist weitgehend steinern. Ausnahmen bilden ein Baum im Übergangsbereich zur Schuppenstraße, einige kleine, zum Kunstwerk gehörige Kiefern und unterschiedliche Pflanzgefäße der umliegenden Gastronomie. Das Kunstwerk bietet Möglichkeiten zum Sitzen. Zudem befindet sich an der nördlichen Seite eine Reihe von Bänken.

Ziel ist, die Aufenthaltsqualität auf dem Marktplatz zu steigern. Mobile Stadtbäume sollen als zusätzliches Gestaltungselement eingesetzt werden. Zwei Baumreihen mit je 4 Bäumen sollen das Gesicht des Marktplatzes aufwerten: symmetrisch platziert in der Reihe von Bänken auf der Nordseite des Marktplatzes und vor dem Rathaus an der Ostseite.

Da der Marktplatz u. a. für große Veranstaltungen genutzt wird, werden die Stadtbäume bei Bedarf zur Seite gesetzt.

Anzahl der mobilen Stadtbäume Marktplatz: 8

2: Lambertiplatz



Bereiche für mobile Stadtbäume auf dem Lambertiplatz



Der Lambertiplatz in unmittelbarer Nähe zum Marktplatz bildet das Entree zur Innenstadt aus nördlicher Richtung. Drei mobile Stadtbäume, in Reihe gestellt, sollen den Lambertiplatz grüner wirken lassen. An der Ecke Lambertiplatz / Kleine Viehstraße sollen zwei weitere Bäume Schatten für die dort befindlichen Sitzbänke spenden und diesen Bereich zugleich optisch aufwerten. Weiter werden die Bäume die zurzeit durch Poller kenntlich gemachte Verkehrsführung verdeutlichen.



Anzahl der mobilen Stadtbäume Lambertiplatz: 5

3: Kleine Viehstraße



Bereich für mobile Stadtbäume in der Kleinen Viehstraße



Die Kleine Viehstraße stellt einen wichtigen Zugang zum Lamberti- bzw. zum Marktplatz dar. Der Straßenzug ist nicht begrünt und stellt sich zurzeit als erneuerungsbedürftig dar. Auf beiden Straßenseiten befinden sich Gehwege. Außerdem enthält das Straßenprofil längs angeordnete PKW-Stellplätze, die Fahrbahn (Einrichtungsverkehr) und einen Radweg. Eine Neuordnung des Straßenraums wird im Zuge der Erarbeitung des Mobilitätskonzeptes geprüft.

Mobile Straßenbäume können das heute eher triste Straßenbild deutlich aufwerten. Zwei Stadtbäume sollen jeweils auf einer Sperrfläche und auf zwei PKW-Stellplätzen in regelmäßigen Abständen aufgestellt werden. Im Zuge der vorgesehenen Verkehrsversuche im Rahmen der Erarbeitung des Mobilitätskonzeptes können die mobilen Stadtbäume temporär auch an anderen Stellen aufgestellt werden.

Anzahl der mobilen Stadtbäume Kleine Viehstraße: 6

4: Neustraße (temporär Pumpengasse)



Bereiche für mobile Stadtbäume im Bereich Neustraße / Pumpengasse



Die Neustraße als Zubringer zum Lamberti- und zum Marktplatz ist mit einigen PKW-Stellplätzen am Fahrbahnrand ausgestattet. Vor und hinter den PKW-Stellplätzen befindet sich genügend Platz für je zwei mobile Stadtbäume.

Anzahl der mobilen Stadtbäume Neustraße: 4

Ebenso wie die Kleine Viehstraße stehen Neustraße und Pumpengasse im Fokus des Mobilitätskonzeptes. Auch hier sind Verkehrsversuche, etwa durch eine Sperrung der beiden Straßen für den Durchgangsverkehr, denkbar. Die mobilen Stadtbäume werden im Rahmen dieser Versuche zum Einsatz kommen, um eine Neuordnung des Verkehrs zu erproben und gleichzeitig entstehende, neue Aufenthaltsqualitäten zu veranschaulichen.



5: Bernhard-von-Galen-Straße



Bereich für mobile Stadtbäume in der Bernhard-von-Galen-Straße



Die Bernhard-von-Galen-Straße wurde im Zuge der Regionale 2016 grundlegend neugestaltet. Der umgestaltete Bereich endet an der Zufahrt zur Tiefgarage „Marktgarage“ ca. 50 m vor dem Kreuzungsbereich mit der Haupteinkaufsstraße Schuppenstraße. Der Zugang zur Schuppenstraße soll durch das Aufstellen von mobilen Stadtbäumen attraktiver werden. Der heute vorhandene gestalterische Bruch in der Verbindung des Gastronomieschwerpunktes in der Bernhard-von-Galen-Straßen und der Einkaufslage Schuppenstraße würde abgemildert und die Verbindung gestärkt.

Anzahl der mobilen Stadtbäume Bernhard-von-Galen-Straße: 2

A c): STADTGRÜN-ELEMENTE

Auf den Berkelstufen und in der Hinterstraße kann durch das Aufstellen von großen Pflanzkübeln eine Aufwertung des Erscheinungsbildes und im Falle der Berkelstufen auch der klimatischen Verhältnisse erreicht werden. Die Pflanzgefäße sollen an beiden Standorten, den örtlichen Verhältnissen angepasst, unterschiedlich groß sein und sich auch durch die Bepflanzung unterscheiden.

Das Erscheinungsbild der Pflanzkübel soll sich, wie auch bei den mobilen Stadtbäumen vorgesehen, an den neuen Möblierungselementen im Bereich Bernhard-von-Galen-Straße / Schlosspark orientieren:

- Material: Stahl, feuerverzinkt und pulverbeschichtet, DB-Farbtönen
- Funktion: Wasserspeicherung zur Minimierung des Pflegeaufwands

Insgesamt wurden Standorte für acht Pflanzgefäße bestimmt.

6: Berkelstufen

Im Zuge der Umgestaltung des innerstädtischen Berkellaufes (urbane Berkel) wurden im Bereich zwischen David- und Poststraße Sitzstufen angelegt. Eine Aufwertung des eher steinern anmutenden Sitzbereiches soll durch das Aufstellen von Pflanzkübeln (80 cm x 80 cm) erreicht werden. Die Kübel sollen mit geeigneten mehrjährigen Sträuchern bepflanzt werden. Diese Maßnahme wird neben einer optischen Aufwertung des Aufenthaltsbereiches auch die Aufheizung des Sitzbereiches an heißen Tagen verringern.



Anzahl der Pflanzkübel Berkelstufen: 6

Geschätzte Kosten pro Pflanzgefäß (einschl. Erstbepflanzung): 6.000 Euro

Gesamtkosten Pflanzgefäße (einschl. Erstbepflanzung): 36.000 Euro

Die Pflege der Pflanzkübel soll extern vergeben werden. Ein entsprechendes Budget wurde in den städtischen Haushalt eingestellt.

7: Hinterstraße



Bereich für große Pflanzgefäße in der Hinterstraße

Die Hinterstraße ist ein Zubringer zur Haupteinkaufslage Letter Straße. Die Wegeverbindung soll durch große Pflanzgefäße ein freundlicheres Gesicht bekommen. Der Straßenzug wurde im Jahr 2021 neugestaltet. Dabei konnten an einigen Stellen Straßenbäume realisiert werden. An anderen Stellen wurden Flächen für das Aufstellen von großen Kübeln geschaffen, die jedoch bislang nicht bestückt wurden. Im Konzentrationsbereich sind zwei Standorte für mobile Pflanzgefäße vorgesehen. Die Gefäße (1,50 m x 1,0 m) sollen mit bienenfreundlichen Stauden bepflanzt werden.

Die Pflege der Pflanzkübel übernimmt der städtische Baubetriebshof.

Anzahl der Pflanzgefäße Hinterstraße: 2

Geschätzte Kosten pro Pflanzgefäß (einschl. Erstbepflanzung): 4.500 Euro

Gesamtkosten Pflanzgefäße (einschl. Erstbepflanzung): 9.000 Euro

A d) FASSADENBEGRÜNUNG

8: Poststraße

Das Gebäude der Kupferpassage präsentiert sich an der Poststraße als eher abweisend und unzugänglich. Um den Straßenraum freundlicher und einladender zu gestalten, ist die Begrünung einer exponierten, sonnenbeschienenen Teilfläche in der Größe von rd. 4 m x 4 m mit üppig blühenden Kletterrosen vorgesehen. Die Poststraße wird durch die Fassadenbegrünung in ihrem Erscheinungsbild deutlich aufgewertet.

Die Fassadenbegrünung wird durch den Eigentümer der Kupferpassage dauerhaft gepflegt.



Anzahl Fassadenbegrünungen: 1

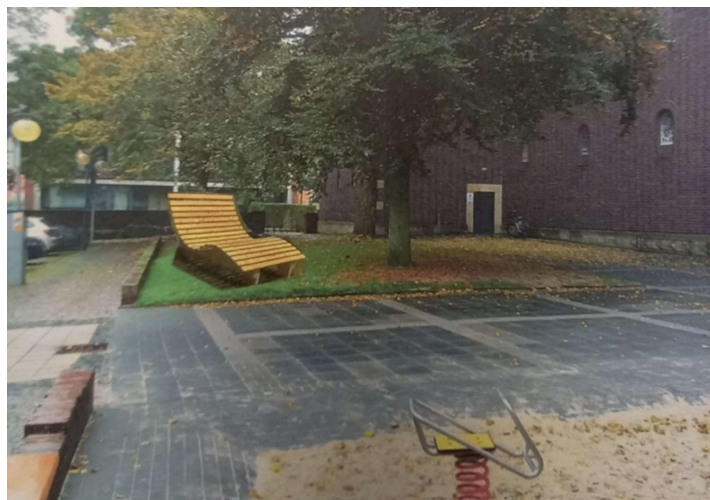
Geschätzte Kosten Fassadenbegrünung einschl. Rankhilfe und Montage: 10.000 Euro

A e) INNOVATIVE STADT-LIEGE

9: Jakobikirchplatz

Im Rahmen eines LEADER-Projektes wurden außerhalb der Innenstadt zwei „Waldliegen“ aufgestellt, die sich großer Beliebtheit erfreuen. Eine solche Liege soll als „Stadt-Liege“ im Konzentrationsbereich am Jakobikirchplatz aufgestellt werden.

Im unmittelbaren Umfeld befindet sich bereits ein Kinderspielplatz für kleinere Kinder. Das eher ruhige Kirchenumfeld bietet großes Potenzial zur Schaffung weiterer Verweilmöglichkeiten – auch für andere Zielgruppen. Die Aufstellung einer Stadt-Liege im Grünbereich neben der Kirche und im weiteren Umfeld des Spielplatzes stellt eine ideale Ergänzung der bestehenden Aufenthaltsmöglichkeiten dar.



Die Erfahrung zeigt, dass die Liegen für Passanten, insbesondere für Wanderer und Jugendliche, attraktive Anlaufpunkte darstellen. Ein solches Angebot ohne Verzehrzwang würde den Jakobikirchplatz weiter attraktivieren.

Die Pfarrei als Eigentümerin der Fläche begrüßt die zusätzliche Belegung des Kirchplatzes durch die Aufstellung einer solchen Stadt-Liege. Der genaue Standort wird nach der Förderzusage gemeinsam vor Ort festgelegt. Die Stadtliege soll aus langlebigem, pflegearmem Material bestehen.

Anzahl der Stadt-Liegen: 1

Geschätzte Kosten Stadtliege einschl. Transport und Montage: 3.000 Euro

A f) KUNSTOBJEKTE, WALLPAINTINGS, STREET-ART

10: Gartenstraße



Im Konzentrationsbereich befindet sich neben der Fußgängerzone und ihrem näheren Umfeld auch der Coesfelder Bahnhof sowie dessen Anbindung an die Fußgängerzone über die Gartenstraße. Eine Umgestaltung des Bahnhofsvorplatzes ist im 1. Halbjahr 2022 vorgesehen. In diesem Zusammenhang besteht der Wunsch, den Weg zur Hauptgeschäftslage auf kreative Weise kenntlich zu machen.

Dazu wurde eine projektbezogene Zusammenarbeit mit dem Pictorius Berufskolleg (Coesfeld) angestoßen. Im Rahmen einer Schülerarbeit mit dem Titel „Vom Bahnhof in die Stadt“ soll ein Wegeleitsystem als künstlerische Installation im öffentlichen Raum entwickelt werden. Gedacht ist an eindeutige, wiedererkennbare und prägnante Zeichen.

Zur Auswahl des Entwurfes, welcher zur Umsetzung kommen soll, soll ein Auswahlgremium gebildet werden. Diesem Gremium können neben schulischen und städtischen Vertreter:innen beispielsweise auch ein:e Vertreter:in des Gestaltungsbeirats, des Kunstvereins Münsterland e. V., der Innenstadt-Geschäftsleute und der Immobilieneigentümer:innen angehören.

Die Umsetzung des Entwurfes soll möglichst und weitgehend in den schuleigenen Werkstätten durch die Schüler:innen selbst erfolgen. Die Implementierung der Arbeit in den öffentlichen Raum wird durch die Stadt Coesfeld unterstützt. Die Fördersumme soll ein eventuelles kleines Preisgeld, Materialkosten und Implementierungskosten abdecken.

Die Umsetzung des Entwurfes soll möglichst und weitgehend in den schuleigenen Werkstätten durch die Schüler:innen selbst erfolgen. Die Implementierung der Arbeit in den öffentlichen Raum wird durch die Stadt Coesfeld unterstützt. Die Fördersumme soll ein eventuelles kleines Preisgeld, Materialkosten und Implementierungskosten abdecken.

Für das gesamte schulische Projekt samt Umsetzung werden Mittel i.H.v. 15.000 Euro beantragt.

Kostenübersicht Baustein 3.5 „Schaffung von Innenstadt-Qualitäten“

Position	geschätzte Kosten	zuwen- dungsfähige Kosten	privater Eigenanteil 50 %	komm. Eigenanteil 10 %	Förderung 90 %
A b) Mobile Stadtbäume	125.000	125.000		12.500	112.500
A c) Große Pflanzkübel	45.000	45.000		4.500	40.500
A d) Fassaden- begrünung	10.000	5.000	5.000	500	4.500
A e) Innovative Stadt-Liege	3.000	3.000		300	2.700
A f) Künstlerische Installation	15.000	15.000		1.500	13.500
Summen	198.000	193.000	5.000	19.300	173.700

Alle Angaben in Euro, brutto.